

Materialien/Medien: Deutschbuch 9, S. 247 ff.				
Kooperation möglich mit: Musik	Unterrichtsvorhaben/Thema: Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4	Umfang: 18 Std.	Klasse: 9.1
Bereich	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken	Leistungsüberprüfung	
Sprechen und Zuhören	4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit – Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren) 10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache)	- SuS üben den Vortrag von Gedichten so, dass die rhetorischen Figuren zur Geltung kommen (vgl. S. 250, Nr. 3) - SuS verfassen Referate zu Autoren und Epochen. - SuS entwickeln Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen, z. B. Stimmführung. - SuS untersuchen und bewerten die Vertonung eines Vertonung eines Gedichtes/Liedes	Typ 1 Typ 2	
Schreiben	3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. (z. B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe, biografische, soziale, ökonomische, politische oder historische	- SuS bereiten Referate vor, indem sie recherchieren, Material sichten und sortieren; außerdem verfassen sie ein Thesenpapier. - SuS analysieren kriteriengeleitet Gedichttexte (vgl. Analysebeispiel S. 257 ff.).	Typ 2 Typ 4	

	Hintergründe zum Verständnis von Texten) 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten, Praktikumsbericht.)		
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an: <i>überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z. B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen</i> <i>genaues Erfassen der Informationen komplexerer Texte</i> <i>Erschließen schwieriger Textpassagen / Begriffe</i> <i>Fragen und Arbeitshypothesen formulieren</i> <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i> <i>Formulierung von Hypothesen unter Einbeziehung eigener Wissensbestände</i> <i>Entwicklung einer textbezogenen Interpretation</i> <i>Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes</i> 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. (z. B. durch den Vortrag auswendig gelernter Gedichte, durch gestaltendes Lesen eine Sensibilisierung für Auffälligkeiten im Text erreichen; Deutungshypothesen formulieren	- SuS analysieren Gedichttexte (vgl. S. 257 ff.), indem sie z. B. eine textbezogene Interpretation entwickeln. - SuS schreiben Referate - Projekt: Kreative Auseinandersetzung mit der Thematik des Unterrichtsvorhabens, z. B. eigene Gedichte gestalten	Typ 6

	und am Text überprüfen; lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen; themenverwandte Gedichte vergleichen; eine Autorin/einen Autor über eine Auswahl von Gedichten kennen lernen) • 6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen) • 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit • 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)		
--	---	--	--

Reflexion über Sprache	3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) 6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. (ausgewählte rhetorische Mittel kennen) 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrennschreibung) 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge) 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe <i>des Regelteils eines Wörterbuchs</i> <i>von Computerprogrammen</i> <i>selbstständiger Fehleranalyse: Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden</i>	- SuS analysieren Gedichttexte - SuS korrigieren wechselseitig von ihnen verfasste schriftliche Texte	Typ 3
-----------------------------------	---	--	-------

Schulinternes Fachcurriculum St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

Materialien/Medien: Deutschbuch 9, S. 29 ff.				
Kooperation möglich mit: Musik	Unterrichtsvorhaben/Thema: Mode, ein tierisches Vergnügen? – Argumentieren und erörtern	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 3	Umfang: 18 Std.	Klasse: 9.1
Bereich	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken	Leistungsüberprüfung	

Sprechen und Zuhören	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit. 6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. (z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben, zielorientiert zusammenfassen) 8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse. (eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen – z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer auch in Bezug auf unterschiedliche Gesprächsphasen beobachten, reflektieren und bewerten; das Verhältnis von Information, Argumentation und Appell kennzeichnen; das Ergebnis von Gesprächen darlegen – offener Gesprächsstand, Widerstreit, Kompromiss) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. (z. B. zur Textinterpretation in Rollenspielen, in argumentierenden oder appellierenden Redebeiträgen)	- SuS diskutieren thematische Aspekte des Unterrichtsvorhabens (in Kleingruppen und Diskussion/Debatte im Gesamtplenum) - SuS beobachten und bewerten als „neutrale Beobachter“ eine Diskussion (vgl. S. 32)	Typ 3
Schreiben	4. Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. (Thesen entwickeln, Argumente sammeln und ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; Argumente überlegt anordnen, Gegenargumente begründet zurückweisen, z.B. in einer Resolution, einem Leserbrief) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie	- SuS lernen verschiedene Formen der Erörterung (linear, dialektisch) kennen und wenden sie an. - SuS gliedern eine Erörterung und verfassen diese - SuS achten auf eine differenzierte sprachliche Gestaltung der Erörterung - SuS führen eine Schreibkonferenz mit ihren Erörterungstexten durch Vgl. Buch, S. 33-37	Typ 3

	diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. (z. B. Grafiken, Schaubilder, Statistiken in Referaten, Praktikumsbericht.)		
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	• 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. (vor allem argumentative Texte, (politische) Reden unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel; Nachricht, Kommentar, Gesetz, Vertrag, Gebrauchsanweisung, diskontinuierliche Texte und Bilder; Textfunktion berücksichtigen; Thema, Argumentationsgang, Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen; Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Lesererwartungen und Wirkungen erfassen; Texte auf Realitätsgehalt prüfen; zwischen Information und Wertung unterscheiden; Schlussfolgerungen ziehen, Stellung zu den Aussagen beziehen) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit • 4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen: z. B. regionale und überregionale Zeitungen und Fernsehsendungen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte (z.B. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten; Suchstrategien einsetzen; Interviews auf Fragetechnik und Antwortstrategien untersuchen; Steuerungsmöglichkeiten in Interviews, Talk-Shows o. Ä. darlegen; medienspezifische Formen kennen: z. B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit • 10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen;	• SuS lernen verschieden Arten von Diskussionen und Erörterungen in den Medien kennen lernen, untersuchen und kritisch bewerten („Talkshow-Analyse“) • SuS untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien	Typ 4

	durch die produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln; Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen)		
Reflexion über Sprache	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells) und setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. 2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen)	SuS reflektieren ihre Erfahrungen aus den Diskussionen und Erörterungen („Beobachtungsbogen“)	Typ 3

Schulinternes Fachcurriculum St.-Ursula-Gymnasium Attendorf

Materialien/Medien:				
Kooperation möglich mit: Musik	Unterrichtsvorhaben/Thema: Nicht alles gefallen lassen – satirische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit		Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 6	Umfang: 18 Std.
				Klasse: 9.2
Bereich	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken		Leistungsüberprüfung
Sprechen und Zuhören	10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. (z. B. Mitschrift, Protokoll, Mindmap; dabei auch Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln: z. B. Stimmführung, Körpersprache)	SuS lernen zeitgenössische Satiren in Lied/Wortbeiträgen kennen		

Schreiben	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. (Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; Generierung strukturierter, verständlicher, sprachlich variabler und stilistisch stimmiger Entwürfe: sprachliche Mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; über notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung (auch rechtschreiblich, evtl. unter Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen): Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen. Insgesamt: in situationsadäquatem Tempo lesbar schreiben) 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit	- SuS können thematische Aspekte verkürzt und abstrahierend wiedergeben - SuS formale und stilistische Gestaltungsmerkmale an Beispielen darstellen - SuS lernen die notwendige fachsprachliche Begrifflichkeit kennen und wenden sie an - SuS Zitattechnik kennen und anwenden - SuS verfassen eine kriteriengeleitete Analyse	Typ 3 Typ 4
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen	- SuS erkennen die Besonderheit der Textsorte Satire - SuS beziehen historische und gesellschaftliche Fragestellungen als Hintergrund für ihr analytisches Arbeiten mit ein - SuS erkennen die besonders bildhafte Sprache und das Stilmittel der Übertreibung kennen - SuS wenden ihr Wissen über Satiren auf einen Film/eine Parodie an	

	Fachbegriffe verfügen) 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 8. Sie verstehen längere epische Texte. (längerer Erzähltext bzw. Roman; die Handlung – z. B. in einer Inhaltsangabe – erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben – z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen – Film, Literaturverfilmung)		
Reflexion über Sprache	3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) 4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. (Temporale Tiefenstruktur von Texten, Indirekte Rede, Fachvokabular bei der Sprachanalyse, syntaktische Strukturen) 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten; Begriffshierarchien, Wortzusammensetzungen,	SuS lernen Satiren/Parodien in Dialekten oder Mundart kennen	

	Sondersprachen in anschaulichen Beispielen entfalten) 8. Sie reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse)		
--	--	--	--

Schulinternes Fachcurriculum St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

Materialien/Medien: Drama nach Wahl				
Kooperation möglich mit: Musik	Unterrichtsvorhaben/Thema: Klassisches Drama	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 5	Umfang: 18 Std.	Klasse: 9.2
Bereich	Kompetenzen	Unterrichtsinhalte, Methoden und Arbeitstechniken	Leistungsüberprüfung	
Sprechen und Zuhören	13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. (z.B. durch unterschiedliche sprecherische Gestaltung von Textstellen kontroverse Deutungen realisieren)	- SuS verfassen „Subtexte“ zu Dialogen des Dramas, um Gedankengänge der Protagonisten nachzuvollziehen - SuS erlangen durch Betonung, gesetzte Pausen, etc. ein besseres Verständnis des Dramas (vgl. S. 277)	Typ 2	
Schreiben	7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. (Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen, so dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen, Argumente und Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen; Argumente gewichten und Schlüsse ziehen; einen Argumentationsansatz erstellen und begründet entfalten) Schwerpunkt der	- SuS verfassen eine Szenenanalysen (Monolog oder Dialog) - SuS verfassen Rollenbiographien (vgl. Buch, S. 277) - SuS versetzen sich in die Protagonisten und setzen produktionsorientierte Arbeitsaufträge um		

	unterrichtlichen Arbeit 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten. (z. B. Bild-Text-Ton-Verbindungen u. Ä.; diese medial vermittelten Texte präsentieren; Perspektivenwechsel gestalten: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben)		
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. (Spektrum altersangemessener Werke bedeutender Autorinnen und Autoren kennen; zentrale Inhalte erschließen; Struktur von Handlung, Ort und Zeit mithilfe von Kompositionsskizze oder Inhaltsangabe erfassen; Figurenkonstellation und Handlungsmotive der Figuren, den zentralen Konflikt herausarbeiten; beispielhaft den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors/der Autorin untersuchen; alternative Handlungs- und Lebensentwürfe vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen gestalten; über die notwendigen Fachbegriffe verfügen) 7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. (Textinhalt – Handlung, Handlungszusammenhang – wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, spezifische Formen und Merkmale untersuchen und ihre Funktion bestimmen; an einem Beispiel Epochenmerkmale identifizieren und berücksichtigen – Wort-, Satz-, Gedankenfiguren, Bildsprache (Metapher)) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit 10. Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. (z. B. Merkmale des Dramas erarbeiten; Figurenzeichnung und Konfliktbehandlung im Drama untersuchen; durch produktive Ausarbeitung eine Rolle im Drama untersuchen; durch die produktive Ausarbeitung einer Rolle Handlungsmotive aufklären; Konfliktbewältigungen nachzeichnen oder alternativ entwickeln;	- SuS erarbeiten Merkmale des Dramas - SuS charakterisieren Figuren, beschreiben Personenkonstellationen - SuS entwickeln Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, ggf. Erprobung im eigenen Spiel	

	Vorschläge zur Inszenierung einer Dramenszene, Teile eines Drehbuchs entwerfen und evtl. im eigenen Spiel erproben; Inszenierung eines Dramas nach einem Theaterbesuch mit der Vorlage vergleichen)		
Reflexion über Sprache	• 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. (z. B. Formen poetischen und öffentlichen Sprachgebrauchs unterscheiden und für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen; Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse) • 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. (z. B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel; Gedanken in argumentierenden Texten verknüpfen; gedankliche Struktur eines Textes herausarbeiten; Begriffshierarchien, Wortzusammensetzungen, Sondersprachen in anschaulichen Beispielen entfalten) • 8. Sie reflektieren Sprachvarianten. (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen, Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse) • 9. Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. (z. B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse)	• SuS schreiben eine Szene in Alltagssprache/heutige Sprache um	